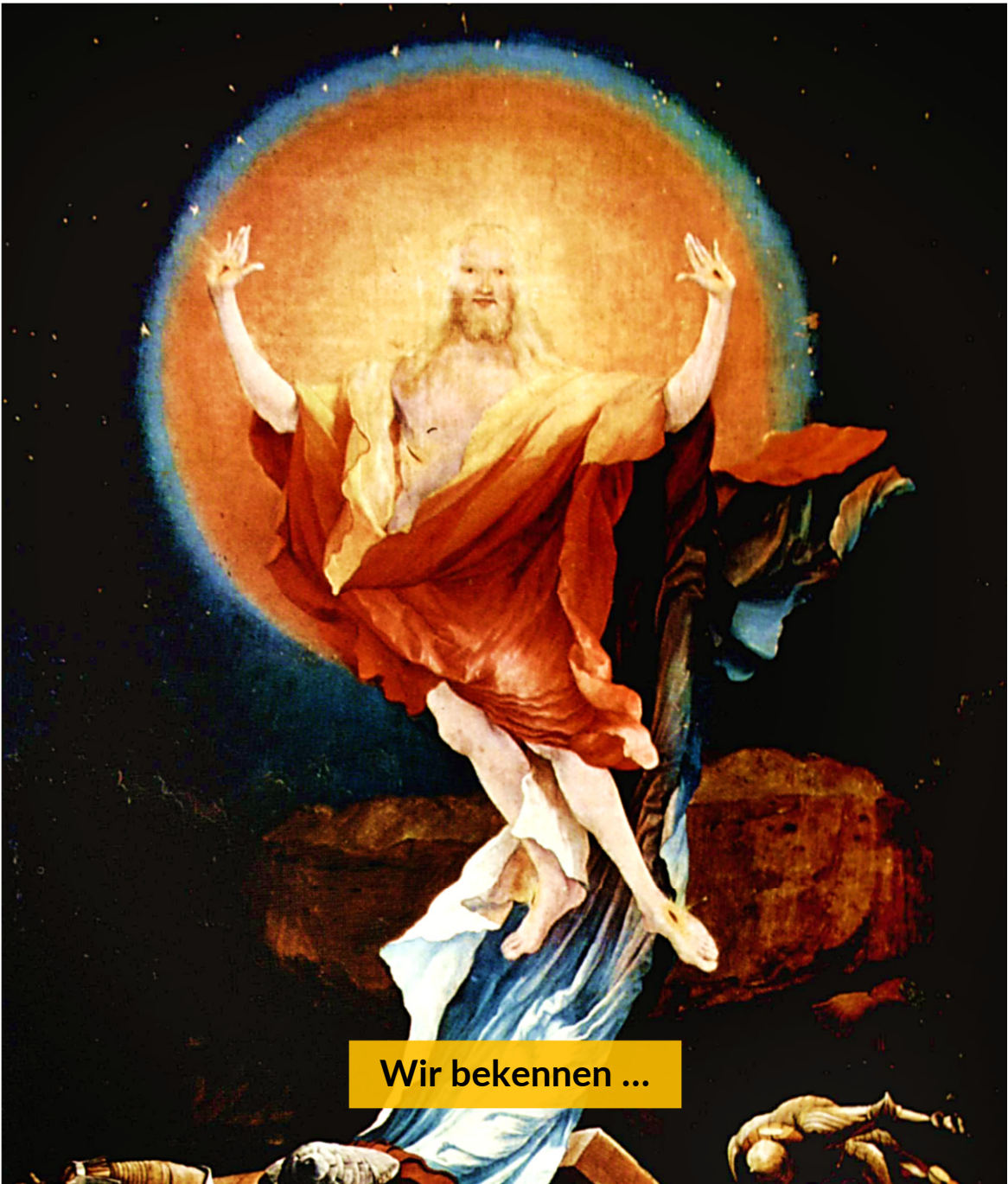


Gemeindebrief

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen
mit Haiming und Mehring April – Juli 2025



Wir bekennen ...

Editorial / Impressum	2
Auf ein Wort / Konzert	3
Titelthema „Wir bekennen ...“	4
Adventsandachten	7
Gottesdienst zur Einheit der Christen	8
Mitarbeitendendank	9
Jugendgottesdienst	10
Alternativer Gottesdienst	11
KiBiTag / Frauenpower	12
Abschied Robert Münderlein / Konzert	13
Konfirmandenvorstellung	14
Gemeindefest	15
Stellensituation	16
Einfach heiraten	17
Tauffest	18
Gestaltung der Osterkerze	19
Gottesdienste	20
Kalendarium / Abschied Annett Parthum	21
Adressen und Kirchenmusik	22
Gruppen und Kreise	23
Personal im Kirchenvorstand	24
Orgelfahrten	25
Pestalozzi-KiTa	26
Kirchgeld / G.U.C.K.	29
Jugend	30
Frühjahrssammlung	31
Freud und Leid / Mitarbeit	32
Unsere Werbepartner	33
Schlusspunkt	40

Impressum

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen

Tel.: 08677 - 4565 / Fax: 08677 - 64862

E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de

Instagram: #friedenskirche_burghausen

facebook: Friedenskirche Burghausen

Sekretärin: Veronika Bender

Öffnungszeiten: Mo. –Do. 9.00 – 11.30 Uhr

Kontoverbindung: DE68 7115 1020 0026 3211 66

Sparkasse Altötting-Mühldorf

Redaktion: Ulrike Baist, Ulrike Buchstädt, Veronika Bender, Yvonne Preis-Freisinger, Christoph Weigel, Diethard Buchstädt (Layout, v.i.S.d.P.) – Auflage 2200

Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Beachten Sie auch unsere Werbepartner mit der Bitte um Berücksichtigung beim Einkauf

Liebe Leserin, lieber Leser,

kennen Sie die „Mogelpackung des Jahres“ ? Das ist ein nach öffentlicher Wahl von der Verbraucherzentrale Hamburg verbogener Negativpreis. Er geht an Produkte, die durch versteckte Preiserhöhungen oder irreführende Verpackungen die Verbraucher täuschen.

Wir hoffen, dass in unserer Kirche und den Gemeinden das ‚drin‘ ist, wofür wir stehen und was wir für Sie anbieten. Ja, nicht selten werden auch wir mit Erwartungen konfrontiert, wie Kirche zu sein oder nicht zu sein hätte, sei es im Blick auf gesellschaftliche, soziale, wirtschaftliche oder politische Belange. Wobei die Tendenz zunimmt: Meine Kirche soll so sein, wie ich sie mir für mich wünsche und vorstelle.

Kirche ist nicht ‚einfältig‘, sie ist ‚vielfältig‘. Und gerade in herausfordernden Zeiten gibt es auch nicht die eine Meinung, nicht die eine Haltung oder Position, die allgemeingültig oder gar die ‚richtige‘ wäre.

Wir alle, sei es im Kirchenvorstand oder alle Ehrenamtlichen sind das Gesicht – oder die Gesichter - der Kirche, ebenso wie auch alle Christ:innen. An uns liegt es zu zeigen, dass Kirche keine ‚Mogelpackung‘ ist. Gut, wenn wir uns begegnen und im lebendigen Austausch bleiben. Mit allen Altersgruppen, mit eher ‚Kirchennahen‘ und ‚Kirchenferneren‘, mit Wort, Tat, Musik und manchem mehr. Denken wir gerade nach Ostern daran, wie unterschiedlich die Botschaft aufgenommen und sich ausgebreitet hat. Und immer waren wohl der Austausch, die Suche nach dem Gemeinsamen und die Wertschätzung der einzelnen Person hilfreich.

Nun, wenn Sie neugierig sind, ob Verpackung und Inhalt zusammenpassen, schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Wir freuen uns.

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Bildnachweise:

Titelbild: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Grunewald_-_christ.jpg; 8, 9, 12: V. Bender; 10, 21: D.

Buchstädt, 11: S. Moldenhauer, 15, 18: Eigene; 19:

Ch. Forisch, 25-27: KiTa / M. Sailer; Rückseite:

www.pexels.com/de-de/foto/dammerung-sonnenuntergang-sonnenaufgang-silhouette-13391919

Liebe Leserinnen und Leser,
Ostern steht vor der Tür, eines der hohen Feste im Kirchenjahr, nach mancher Einordnung sogar das höchste. Auch als theologischer Laie kann man sich mal Gedanken machen, was da eigentlich gefeiert wird und was die historische Grundlage davon ist. Natürlich, es steht ja alles in der Bibel, in den Evangelien. Aber warum gibt es davon vier, die das Geschehen alle ein wenig anders erzählen?

Als heutiger Mensch würde man diese Uneinheitlichkeit durch einen Faktencheck aufklären. Wie soll das aber ca. 2000 Jahre nach den Ereignissen noch nachgeprüft werden? Außerdem sind die Evangelien Jahrzehnte nach der Kreuzigung Christi aufgeschrieben worden; wie frisch und akkurat waren da noch die Erinnerungen der Evangelisten? Und jetzt werden die Zweifel noch gravierender. Wie kann jemand, fragt man sich mit einem gewissen Vorrat an allgemein gültigen naturwissenschaftlichen Kenntnissen, als ein Mensch geboren werden, normal aufwachsen, öffentlich hingerichtet werden und dann wieder zu den Lebenden gehören? „Halt!“, sagt man sich da: Die Bibel ist doch kein Tatsachenbericht. So wie darin manche Themen in Form von Gleichnissen ausgebreitet werden, so werden doch viele Botschaften gewissermaßen in Bildersprache verkündet. Offenbar waren die Ereignisse zu Ostern so unerhört und dem normalen Menschenverstand so unfassbar, dass seit 2000 Jahren die uns bekannten Bilder – Kreuzigung, Grablegung und eben das leere Grab – beschrieben und jubelnd in Worten, Gemälden und Musik verkündet werden. Es ist ja wirklich historisch belegt

und nicht zu leugnen, dass es die Christengemeinden im Römischen Reich gegeben hat, die den Glauben an die Auferstehung Christi weitergetragen haben. Die Grundlage dieses unseres Glaubens muss also ein unerhörtes Ereignis gewesen sein, das für die Jünger und in den Jüngern stattgefunden hat. Um wieder ein Bild zu gebrauchen – es ist die Erfahrung und Gewissheit, dass auf die Nacht der Tag folgt, dass nach dem Winter im Frühjahr die Natur wieder erwacht, dass nach Not und Krankheit eine Erlösung kommt, in welcher Form auch immer. Wir wünschen uns alle: Frohe Ostern!

CW

Konzert am Karfreitag „Via crucis“

Am Karfreitag, 18. April 2025 führt der junge **Kammerchor euregio** um 19:30 Uhr in der evangelischen Friedenskirche Burghausen Liszts *Via crucis* für Gemischten Chor, Soli und Klavier auf. Bereits letztes Jahr begeisterte der junge Chor in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche. Franz Liszt ist eigentlich für seine Virtuosität und hochromantischen Klänge bekannt, in seinen 14 Kreuzwegstationen will man den Komponisten gar nicht wiedererkennen. Keine Effekthascherei und aufs Äußerste beschränkt, aber eine musikalisch höchst anspruchsvolle und ergreifende Vertonung erwartet die Zuhörer. Liszt ist am Zenit seines kirchenmusikalischen Schaffens angekommen und vereint Gregorianik sowie evangelische und katholische Texte zu einem großen Ganzen.

Den Klavierpart übernimmt Eva Barbarino, die Leitung hat Musikdirektor André Gold. Einlass ab 19:00 Uhr. Karten zu 18 €, Kinder und Jugendliche frei.

Liebe Leserinnen und Leser, es ist ein Meisterwerk in der Geschichte der Malerei – der Isenheimer Altar in Colmar, geschaffen von Matthias Grünewald. Das bekannteste Motiv sehen wir auf unserer Titelseite. Ein Ehrenplatz ist ihm gewidmet im „Musée Unterlinden“, ein ganzer Raum, in dem neben dem Kunstwerk vor allem dessen Geschichte und dann auch die umfassende Renovierung eindrücklich dargestellt sind.



Wir haben ihn im letzten Jahr persönlich bewundern dürfen. Und strahlt schon das Bild von Christi Auferstehung eine unvergleichliche Klarheit aus, nimmt es einen nochmals mehr in den Bann, wenn man unmittelbar davor steht.

„Wir bekennen...“ - so haben wir den neuen und ersten Gemeindebrief für 2025 überschrieben. Im gleichen Atemzug könnte man die Gegenfrage formulieren:

„Bekennen wir...?“ und weitergehend: „Was oder wen bekennen wir ...?“

Kurz nachdem der Gemeindebrief in Ihren Händen ist, feiern wir Ostern, die Auferstehung Christi. Bei aller Vorsicht mit Umfragen: Wohl kaum noch ein Drittel der Bevölkerung glaubt an dieses Ereignis, ohne dessen es weder den christlichen Glauben noch die Religion, Kirche und Gemeinden gäbe.

„Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“. So hören wir, so sprechen wir uns die lebensverändernde Botschaft zu. Und haben nicht zu allen Zeiten Maler und Bilder dies ausgedrückt, was vielleicht nur fragmentarisch in Worte zu fassen ist?

Das Kunstwerk aus Colmar gehört für mich zu den imposantesten Bildern, die ausdrücken, dass und wie Christus Herr und Sieger über unseren letzten Feind, den Tod ist.

Wie oft kommt diese Hoffnung zum Ausdruck, wenn wir am Grab einen lieben Menschen verabschieden, wenn wir die Sehnsucht haben, dass auch über den Tod hinaus eine Beziehung

bestehen bleibt.

Heute steht meist die „Erinnerung“ im Vordergrund, das „Bleiben“ in den Herzen der Hinterbliebenen. Es ist gut und hilfreich, derer liebevoll zu gedenken, die schon vor uns gegangen sind. Dennoch markiert die Auferstehung keine geistige Verlängerung des Lebens über den Tod hinaus, sondern etwas grundlegend Neues. Wir wissen nicht, wie dies aussieht oder sich gestaltet.

Das Bild von einem „neuen Himmel und einer neuen Erde“ (Offb. 21) – analog zur ersten Schöpfung – hilft mir dabei weiter.

Zusehends freilich nimmt dieses öffentliche und vernehmbare Bekennen ab. Die Zahl gerade der Beerdigungen oder Taufen, an denen es beim Glaubensbekenntnis eher still zugeht, scheint stetig zu wachsen. Und auch das ‚Vaterunser‘ ist nicht selten davon betroffen.

Ist es die Quadratur des Kreises? Liegt es an zugegebenermaßen teils schwer verständlichen Aussagen? Mag man seinen Glauben nicht mehr hörbar zum Ausdruck bringen? Sind es ‚nur‘ Unsicherheiten beim Mitsprechen? Oder glaubt man das gar nicht mehr,

weil es zu irrational ist oder man gar nicht wirklich dahinter steht?

Es erinnert an eines der bekanntesten Bekenntnisse, die der sogenannte ungläubige Thomas ausspricht: „Mein Herr und mein Gott“. Worauf Jesus antwortet: „Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ (Joh. 20, 28f)

Der Hintergrund: Thomas wollte die Wunden und Nägelmale des Auferstandenen sehen. Erst dann würde er „glauben“ ...

Glauben und Glauben-Wollen schließt Fragen und Zweifel mit ein. In den Evangelien sind es immer wieder Worte, die Christus als Retter, Messias, Sohn Gottes bezeichnen. Sehr unterschiedliche Menschen haben (für sich) erkannt, dass er Gottes Liebe in Wort und Tat auf der Erde verkörpert und versinnbildlicht. So spricht auch der Hauptmann bei der Kreuzigung: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.“ (Mk. 15, 39)

Im Bekenntnis bringen Menschen zum Ausdruck, was für sie Grund und Inhalt ihres Glaubens und Vertrauens ist. Es ist natürlich keine Sachaussage, keine Zustandsbeschreibung, kein naturwissenschaftlicher Beweis. Man könnte es so beschreiben: Im Bekenntnis soll etwas ausgesagt werden, was eigentlich nicht aussagbar ist.

Auch wir haben dies auf der gemeinsamen Konfirmandenfreizeit im Oktober 2024 mit Jugendlichen gespürt. Wie viele neue und moderne Glaubensbekenntnisse gibt es mit ganz eigenen Schwerpunkten.

Gleichberechtigung, Schöpfungsverantwortung, Friedensethik, spürbare Gemeinschaft, Wertschätzung und vieles mehr. Natürlich ist für uns das Apostolische Glaubensbekenntnis am geläufigsten, wie es

Teil unserer Gottesdienstliturgie und uns allen (auswendig) vertraut ist. Vielleicht ist nicht entscheidend, ob unser Bekenntnis dogmatisch absolut richtig ist.

Vielmehr, dass wir unserem Glauben Ausdruck verleihen.

Eher wenig sprechen wir das Nicänische – oder genau gesagt – das Nicänisch-Konstantinopolitanische – Glaubensbekenntnis. Es ist recht ausführlich und wurde im Jahr 325 formuliert. Und es ist vor allem deswegen ökumenisch von Bedeutung, weil es das einzige Glaubensbekenntnis ist, das von orthodoxen, reformatorischen und katholischen Christ:innen geteilt wird.

Im Zentrum geht es um das Nachdenken, dass und wie sich Gott in seiner Dreieinigkeit als Vater, Sohn und Heiliger Geist zeigt. Nicht unumstritten war der Begriff der ‚Wesensgleichheit‘ von Gott, Vater und Sohn – die Gegenpartei vertrat die Ansicht, dass der Sohn dem Vater ‚untergeordnet‘ sei. Der katholische Dogmatiker Jan-Heiner Tück bringt es auf den Punkt: "Nicäa ruft in Erinnerung, dass der Sohn, der in Jesus Christus Mensch wird, von Ewigkeit her bei Gott war oder ist."

Das wiederum bedeutet, dass Jesus sicherlich, wie man gerne sagt, ein guter Mensch war, ein Heiler, ein Friedensstifter, ein Lehrer und sittlich-moralisches Vorbild. Sondern in ihm begegnet uns auch Gott selbst, so wie Jesus gesagt hat: „Ich und der Vater sind eins.“ (Joh. 10, 30)

Bei aller Herausforderung sprachlicher Art geht es um die Bestimmung dessen, wer und was Gott in seiner Dreieinigkeit für uns ist, für uns getan hat und wie er in unserem Leben erfahrbar und wirksam ist.

Ein eigener Artikel wäre es wert, das Bekenntnis rund um Luther und die Reformation zu bedenken – ist es doch eine Grundsäule unseres protestantischen Glaubens. Sowohl das bekannte „hier stehe ich ...“ als auch die späteren Ausformungen in der Confessio Augustana (CA).

In ganz anderer Weise wurde das Bekennen der Sache nach im sogenannten 3. Reich elementar. In einigen Landeskirchen formierte sich Widerstand gegen die geplante „Gleichschaltung“ der Kirche(n). Es entstand die „Bekennende Kirche“, und die „Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen“ ist das wichtigste Zeugnis. Es entstand Ende Mai 1934 (!), also schon recht bald nach der Machtergreifung. Zentral ist die in sechs Thesen entfaltete Wesensbestimmung von Kirche und die Abgrenzung gegen staatliche Vereinnahmung.

In unserem Gesangbuch ist dies alles nachzulesen auf den Seiten 1549-1586.

Anlässlich 80 Jahre Kriegsende möchte ich in aller Kürze die sogenannte „Stuttgarter Schulderklärung“ vorstellen.

„Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland begrüßt bei seiner Sitzung am 18./19. Oktober 1945 in Stuttgart Vertreter des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Wir sind für diesen Besuch umso dankbarer, als wir uns mit unserem Volk nicht nur in einer großen Gemeinschaft der Leiden wissen, sondern auch in einer Solidarität der Schuld.

Mit großem Schmerz sagen wir: Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden. Was wir unseren Gemeinden oft bezeugt haben, das sprechen wir jetzt im Namen der ganzen Kirche aus: Wohl haben wir lange Jahre hindurch im Namen Jesu Christi gegen den Geist gekämpft, der im nationalsozialistischen Gewaltregiment seinen furchtbaren Ausdruck gefunden hat; aber wir klagen uns an,

daß wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben. Nun soll in unseren Kirchen ein neuer Anfang gemacht werden. Gegründet auf die Heilige Schrift, mit ganzem Ernst ausgerichtet auf den alleinigen Herrn der Kirche, gehen sie daran, sich von glaubensfremden Einflüssen zu reinigen und sich selber zu ordnen. Wir hoffen zu dem Gott der Gnade und Barmherzigkeit, dass er unsere Kirchen als sein Werkzeug brauchen und ihnen Vollmacht geben wird, sein Wort zu verkündigen und seinem Willen Gehorsam zu schaffen bei uns selbst und bei unserem ganzen Volk.

Dass wir uns bei diesem neuen Anfang mit den anderen Kirchen der ökumenischen Gemeinschaft herzlich verbunden wissen dürfen, erfüllt uns mit tiefer Freude.

Wir hoffen zu Gott, dass durch den gemeinsamen Dienst der Kirchen dem Geist der Gewalt und der Vergeltung, der heute von neuem mächtig werden will, in aller Welt gesteuert werde und der Geist des Friedens und der Liebe zur Herrschaft komme, in dem allein die gequälte Menschheit Genesung finden kann.

So bitten wir in einer Stunde, in der die ganze Welt einen neuen Anfang braucht: Veni creator Spiritus!

(Komm, Schöpfer Geist!)"

Die Meinungen gingen und gehen bis heute auseinander. Den einen widerstrebt die Veröffentlichung (man wollte es nur intern verbreiten), andere witterten darin ein „Bekenntnis der Kriegsschuld“, manchen war der „Geist des Nationalsozialismus“ zu unverbindlich und zu Recht wurde das Fehlen der Schuld an Israel und am jüdischen Volk bemängelt.

Immer wieder haben Menschen das vor Gott bekannt, was ihnen wichtig war, als Glaubensaussage, als Bekenntnis der Schuld, als Beschreibung der Grundlagen von Kirche und Gemeinde, als Vergewisserung auf oftmals unsicheren Wegen.

Der Grund dafür liegt bis heute in der Aussage: „Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ (Mt. 28, 6) *Ihr Pfr. Diethard Buchstädt*

„5 vor 5“ Andachten im Advent 2024

In den vier Andachten mit ausgearbeiteten Impulsen zur Verkündigung ging es im vergangenen Jahr um das Öffnen von Türen. „Aufgetan“, so hieß es als Überschrift bei allen vier Andachten. „Aufgetan“, dies kann an die Türchen eines Adventskalenders erinnern, hinter denen Neues zunächst versteckt und dann entdeckt wird. „Aufgetan“, mit Ausrufezeichen versehen, kann auch eine Bitte oder sogar eine Forderung sein, wenn wir vor verschlossener Tür stehen.

In der Andacht zum **1. Advent** hieß es „Bittet, so wird Euch gegeben“. In einer Lesung aus dem Johannesevangelium heißt es: „Wenn ihr den Vater in meinem Namen um etwas bitten werdet, wird er´s euch geben.“ Diese Bitte erfüllt sich in unserem Leben häufig nicht, oder nur insofern, wenn wir bereit sind, unsere Wünsche, unsere Bitten, unser Schicksal in Gottes Hand zu legen, mit ungewissem Ausgang. Mit dieser Spannung müssen wir leben und uns immer wieder in Geduld und Vertrauen üben.

„Suchet, so werdet ihr finden“ war das Thema am **2. Advent**. Suchen kann anstrengend sein und manchmal riskant. Vielleicht finden wir auch nicht das, was wir erwartet haben. Doch das Suchen bringt Veränderung. Die Verheißung des Advents, die sich in der Geburt Christi Bahn gebrochen hat, ist noch nicht vollständig erfüllt. Wir leben in der Spannung zwischen dem „schon jetzt“

und dem „noch nicht“. Wenn wir Altes loslassen und uns für Neues öffnen, wissen wir noch nicht, was wirklich kommt. Doch Gott verheißt, daß er sich finden lässt. Folgerichtig hieß es am **3. Advent**: „Klopfet an, so wird euch aufgetan“. Die Türen im Adventskalender markieren es: Wir stehen auf der Schwelle und warten auf etwas, das kommt. Mit dem Kalender gehen wir von Tag zu Tag durch eine weitere Tür. Doch die eigentliche Tür ist noch verschlossen. - „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, dieses Lied kennen wir alle.“ - Wir warten und sehnen uns danach, daß sich die letzte Tür, die Tür zum „Eigentlichen“ öffnet.

Das Thema am **4. Advent** war: „Meins Herzenstür dir offen ist“. Das schöne Wort „Herzenstür“ finden wir in der 5. Strophe des Liedes „Macht hoch die Tür“. Der ganze Text ist ein Gebet. Er wendet sich direkt an Jesus Christus und bittet ihn, mit seinen heilenden Gaben auch zu uns zu kommen: mit Gnade, Freundlichkeit und dem Heiligen Geist auf unserem Lebensweg hin zu Gott.

Wo uns die Kraft des Heiligen Geistes leitet, da wird das Wunder möglich, daß wir, selbst nach schweren Verletzungen, unser Herz wieder aufschließen.

Danke an alle Besucher, die den Weg „Aufgetan“ mitgegangen sind.

Gisela Münzhuber



Gottesdienst zur Einheit der Christen

In unseren christlichen Jahreskreis ist auch die alljährlich im Januar stattfindende Gebetswoche zur Einheit der Christen eingebunden. Die Materialien für das Jahr 2025 wurde von den Schwestern und Brüdern der Klostersgemeinschaft Bose (Norditalien) vorbereitet. Dieser ökumenische Gottesdienst stand unter dem Motto „Glaubst Du das?“ (Joh. 20, 24-29) und fand am 17. Januar 2025 in Form eines gemeinsamen Gebetes nach Taizé in der Kirche ZULF statt. Die Liturgie gestalteten Pfarrer Dr. Buchstädt, Kaplan Michael Vogt und Gemeindeferent Klemens Fastenmeier.

Auf den ersten Blick eine 'ungewöhnliche' Verbindung „Gottesdienst zur Einheit der Christen“ und „Taizé Gebet“, die auf den zweiten Blick doch verwandter ist als es scheint. In diesem Jahr jährt sich das Jubiläum des 1. Christlichen Ökumenischen Konzils, das 325 n. Chr. in Nicäa bei Konstantinopel stattfand, zum 1700sten Mal. Dieses Erinnern bietet eine einzigartige Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken und ihn zu feiern, wie es im während dieses Konzils formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt; ein Glaube, der bis heute lebendig und fruchtbar bleibt.

Und da berührt sich der Gedanke sehr wohl mit dem Taizé-Gebet. Eine geistliche Gemeinschaft, die keine „Grenzen“

kennt, die sich geschwisterlich allen verbunden wissen, die im Namen unseres einen HERRN den Frieden und die Versöhnung suchen.

Der Chor „Fidelis“ unter der Leitung von Susanne Grave gestaltete den Abend musikalisch mit sehr einfühlsamen meditativen Liedern aus. In der noch weihnachtlich geschmückten Kirche wurde durch die vielen brennenden Teelichter die meditative Atmosphäre unterstrichen.

Nach dem Taizé-Lied „Jesus, le Christ“ und dem Lichtritus hatte jeder Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden und

seine persönliche (Für-)Bitte im Stillen vorzubringen.

Mit dem Segen und den Gesängen „Step by step“ und „Confitemini domino“ endete ein wunderbarer Gottesdienst.

Da diese Andacht besonders auch für Jugendliche beider Konfessionen gedacht war, fand im Anschluss daran noch eine Jugendparty statt.

Uli Buchstädt



Mitarbeitendank 2025

Am 31. Januar fand wieder unser traditioneller Abend für alle Ehrenamtlichen statt. Ein bewusster Dank für das Engagement des letzten Jahres. Es ist die Gelegenheit ganz entspannt die Zeit miteinander zu genießen und ins Gespräch zu kommen. Nach dem Sektempfang im Eingangsbereich wurden die Gäste in dem voll besetzten Saal in St. Konrad von Pfr. Dr. Buchstädt herzlich begrüßt.



Nach dem Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf die anstehenden Aktionen stellte sich Frau Petra Guba als Lektorin unserer Gemeinde vor.

Das leckere Buffet mit Salatvariationen, Fisch, Fleisch, vegetarischer Lasagne und verschieden Beilagen lieferte wieder der Inntalhof aus Kirchdorf. Die großartigen Nachspeisen und der umsichtige Service wurden vom Tageszentrum der Diakonie



in Burghausen übernommen. Wir haben auch Prädikantin Beate Adler mit großem Dank für ihre Dienste in unserer Gemeinde verabschiedet.



Ein herzliches Danke auch an alle Helfer*innen beim Auf- und Abbau im Saal und der Deko von Ingrid Eigner. Am Ende des gelungenen Abends gab es für alle Besucher noch kleine Überraschungen: eine Packung bunter Kirchennudeln und ein kleines Büchlein von Rainer Maria Rilke „Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen“.

Schön war's !!!

Ulrike Baist



Konfirmanden – Jugendgottesdienst

Das Gleichnis vom Sämann

„Ein Sämann ging aus zu säen...“ So beginnt eines der bekanntesten Gleichnisse von Jesus (Mk. 4 u.a.) Ganz unterschiedlich geht es dann weiter. Manches fiel auf den Weg und wurde aufgefressen. Manches fiel auf Felsen und verdorrte. Manches fiel unter die Dornen und erstickte. Und manches fiel auf fruchtbaren Boden und trug reichlich Frucht. 15 Konfirmand:innen gestalteten dazu ihren Jugendgottesdienst.



In einem Anspiel wurden die vier „Möglichkeiten“ sehr anschaulich und persönlich mit eigenen Lebenserfahrungen ver-



bunden. Selbst verfasste Texte umrahmten den Gottesdienst ebenso wie jugendgemäße moderne Lieder. An drei Stationen waren alle eingeladen, ins Gespräch zu kommen: a) Agapemahl mit



Brot, Käse und Weintrauben b) eine Erzählrunde von einem schönen eindrücklichen Erlebnis c) kleine Notizen, warum ich in den Gottesdienst gehe.



Im Mittelpunkt standen die Kurzpredigten mit den eigenen Gedanken zu den gewählten Konfirmandensprüchen. Sehr tief-sinnig und individuell wurden die Bibelworte mit der Biografie in Beziehung gesetzt. Die Gemeinde freute es sehr.

Vielen Dank an Annabell Keilhauer und alle, die mit vorbereitet und gestaltet haben. DB

Alternativer Gottesdienst - Ist GEBEN seliger denn NEHMEN ?

Geben und Nehmen ist in unser aller Leben ein großes Thema. Irgendwie geht es auch um Gerechtigkeit, darum, das Richtige zu



tun. So klingt es auch in der Geschichte von Martha und Maria an, die Jesus bei seinem Besuch unterschiedlich Aufmerksamkeit zukommen lassen. Während Martha für Essen und Trinken sorgt, sitzt Maria zu Jesu Füßen und hört ihm zu. Jesu Urteil ist klar – Maria tat das Gute / Richtige. Wir haben mit einer Waage die Stimmung der Gottesdienstbesucher eingeholt.



Das Bild zeigt es – Martha hatte einige Steine mehr. Geben und Nehmen spielt eine Rolle im sozialen Gefüge, die Tafel versucht dort einen Mangel auszugleichen, auf Augenhöhe soll sich dort begegnet werden. Ein weiteres Bild ergab sich durch eine Kaskade ähnlich einem Schokobrunnen. Wer kann geben, wann können wir geben. Erst wenn die obere Schale gefüllt ist, läuft sie über. Wir können also erst geben, solange wir selber ge- und erfüllt sind.

Ein wichtiger Aspekt in dem weiten Feld der Fürsorge und Pflege. Jesus erlaubt uns mit dem Blick auf die Rolle der Maria, dass wir uns um uns selber kümmern dürfen. Auch unsere Seele will ernährt sein, nicht nur unser Körper. Wir dürfen Pausen einlegen, unser oberes Gefäß wieder auffüllen, um dann aus dem Vollen wieder geben zu können.

Die musikalische Gestaltung wurde von der Kantorei aus Altötting unter der Leitung von Herrn Manfred Grimme übernommen.



Herzlichen Dank für diese schöne Zusammenarbeit.

Sabine Moldenhauer

Kinderbibeltag „Noah“

Wovon erzählt der Regenbogen? Diese Frage ergründeten sieben Kinder (leider waren einige krank) beim Kinderbibeltag. Begleitet von Birgit Meissner, der Jugendreferentin Annabell Keilhauer, Klara Bender und Emilia Freisinger. Nach der Begrüßung und den Kennenlernspielen wurde die Geschichte von Noah und seiner Arche, mit einem Kamishibai erzählt. Im Anschluss wurde im Gemeindehaus fleißig gebastelt, die Kindergartenkinder schnitten die Tiere aus und malten sie an, die Schulkinder bastelten die Arche aus Tonpapier nach.

Nach so viel Arbeit war dringend eine Stärkung in Form einer selbstbelegten Pizza nötig. Als gesunder Snack wurde noch Gemüse von den Kindern und Helfern zubereitet. Als Erinnerung an diesen Kinderbibeltag durfte jedes Kind eine Leinwand mit seinem Handabdruck mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss gab es mit Annabell Keilhauer eine Andacht in der Kirche.

Dazu waren auch die Eltern herzlich eingeladen und konnten die Arche mit den Tieren bewundern.

Birgit Meissner und ihr Team freuen sich schon sehr auf viele Anmeldungen für den nächsten Kinderbibeltag. *Emilia Freisinger*



Frauenpower

Evang.-Luth. Friedenskirche

FRAUENPOWER

JEDEN LETZTEN MONTAG IM MONAT UM 19 UHR

28.04.25 - KREATIVABEND IM KUNSTHAUS
26.05.25 - KRÄUTERABEND ACH ODER FR. PRILLER DÖRFEN 12 – WIRD NOCH ENTSCHEIDEN
30.06.25 – BURGFÜHRUNG: 1000 JAHRE BURGHÄUSER FRAUEN
28.07.25 – THEMENFINDUNG UND AUSKLANG IM GEMEINDEGARTEN

Die Termine in Mai/Juni sind optional tauschbar wegen Terminsprache mit Burgführung

AUSKUNFT: PETRA GUBA (08677/64556) / BIRGIT PFAADT (08677/61712)



Kinder-gottesdienst



JEDEN 3. SONNTAG IM MONAT
IN DER FRIEDENSKIRCHE

Familien-Gottesdienst 13.04.25
29.06.25

10 UHR
KIRCHENKAFFEE IM ANSCHLUSS

Kinder-Gottesdienst 25.05.25
20.07.25



Follow icons for Instagram, Facebook, and Churchpost.



Abschied von Robert Munderlein

Über viele Jahre war er nicht nur ein Gastprediger, der gern gesehen und gehört wurde, sondern der auch gerne und mit viel Engagement gekommen ist. In zahlreichen Gemeinden hat er Gottesdienste mit gestaltet und so zu einem lebendigen Miteinander beigetragen.

Wenn möglich hat er das aktuelle Thema der Diakoniesammlung aufgegriffen – in diesem Jahr „Mut gegen Armut“ und den Blick auf Menschen gerichtet, die in unserem Alltag leicht aus dem Sinn kommen. Durch seine überaus vielfältigen Dienste im Dekanat Traunstein, als Mitglied der Landessynode sowie als Diakon und Dipl.-Sozialpädagoge hat er Kirche und Diakonie als die ‚beiden Seiten einer Medaille‘ auch persönlich authentisch verkörpert.

Nun wird er in absehbarer Zeit in seinen verdienten – zumindest offiziellen – Ruhestand gehen. Lieber Robert, vergelt's Gott für alles und bleib behütet. *D.B.*

Sommerkonzert INNtegral 27.7.

Das Ensemble INNtegral freut sich sehr auf eine neuerliche Sommerserenade in der Friedenskirche, am **Sonntag, 27.7.2025 um 18 Uhr**. Spenden sind willkommen.

Auf dem Programm stehen Werke von H. Purcell, G.F. Händel, W.A. Mozart u.a.

Ensemble INNtegral - Solisten

Susanne Winter - Leitung und Sopran

Das Ensemble wurde im Frühjahr 2023 von Susanne Winter ins Leben gerufen, um passionierten Hobbymusiker*innen die Gelegenheit zu bieten, ihre Instrumente zu entstauben und in Gemeinschaft wieder zum Klingen zu bringen. Es geht ums miteinander Wetteifern (concertare) und nicht um Konkurrenz. Mit unseren moderierten Konzerten geben wir dem Publikum die Möglichkeit, klassische Werke besser zu verstehen und hautnah mit offenen Sinnen zu erleben.



Mal stellen wir ein musikalisches Thema vor oder demonstrieren kompositorische Eigenheiten, mal gibt es Hintergrundinformationen und Anekdoten zu den Werken und deren Komponisten. Hier und da dürfen die Konzertbesucher*innen auch selbst aktiv werden.

Es ist uns ein Herzensanliegen unsere Passion an unser Publikum weiterzugeben und dabei zum eigenen Musizieren und Singen zu animieren - wie auch Einstiegshilfen in dieses Genre zu bieten.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024/25

Gemeinsam unterwegs – geleitet von Gottes lebendigem Geist



Philipp Bötts



Jaron Gramolin



Melina Fix



Sophia Haak



Emily Schumacher



Lisa Weitzschuh



Matthias Huster



Tobi Fix



Antonia Hiller



Clara Feuchtenberger



Emily Geritz



Simon Kalesse



Niklas Raßbach



Paula Hübner



Paul Holzhauser

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Mädchen und Jungen alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg.

Unsere Festgottesdienste:

18. Mai 2025 9.30 und 11.30 Uhr

Gemeindefest am 29. Juni 2025

10.00 Uhr: Familiengottesdienst für Groß und Klein

Wir laden herzlich ein zu

- Mittagessen mit Grillspezialitäten und Salatbar
- Kaffee und Kuchen
- Musikalische Umrahmung durch „Singing Neighbours“
- Aktionen unserer Pestalozzi-KiTa
- Menschenkicker
- Eine-Welt-Stand

Wir freuen uns über Ihre Salat- und Kuchenspenden

Rückmeldung bitte ans Pfarramt



Stellensituation in unserer Region Nord

Dünn ist sie geworden, unsere Personaldecke in der Nordregion des Dekanates.

Sie umfasst die Gemeinden Burghausen, Burgkirchen, Altötting (mit Neuötting und Garching), Töging, Mühldorf mit Ampfing und Waldkraiburg. Momentan kann keine der Gemeinden auf ihr volles Stellenkontingent zurückgreifen.

Dabei gilt es zu berücksichtigen: Töging ist im Amtsblatt ausgeschrieben, Garching (AÖ III) folgt demnächst, und Waldkraiburg hat den Grund in Elternzeit (ab Ostern). Auch die Stelle des Dekanatskantors ist momentan unbesetzt.

Nachdem freilich auch die gemeinsame Stelle in Burghausen / Burgkirchen schon über 2 Jahre vakant ist, sind Prognosen für die Zukunft unserer Gemeinde und der Nordregion schwierig. Umso mehr schätzen wir das Engagement von Annabell Keilhauer als Jugendreferentin im Nordosten. Sie ist sehr kreativ und aufmerksam, würde jedoch einiges mehr an Resonanz

und Beteiligung bei ihren Angeboten „ver-dienen“. Fred Keilhauer wirkt ebenso umsichtig und begeistert im Nordwesten.

Daher waren und sind wir dankbar über jede Mithilfe und Unterstützung, gerade im Blick auf Gottesdienste in der Gemeinde und auch in Altenheimen.

Gemeinsam mit Burgkirchen haben wir nun ca. zweimal jährlich eine Planung, in der auch Predigttausch und Kanzeltausch ein fester Bestandteil sind – ebenso wie gemeinsame Gottesdienste an den jeweiligen 2. Feiertagen, an Himmelfahrt und Neujahr und nach Absprache.

Neben Pfrin. Andrea Klopfer und Pfr. Diethard Buchstädt sind dies: Prädikantin Stephanie Griebler-Klinger (BGK), Lektorin Petra Guba (BGH) und Diakon i.R. Robert Stolz (BGK). Bald auch wieder Prädikant Hartmut Strachowsky (BGH).

Schweren Herzens und mit großer Anerkennung für ihre sehr umfangreichen Dienste danken wir Prädikantin Beate Adler, die aus Oberbayern wegzieht.

Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt – und wohl auch für ihre neuen Dienste am Wohnort – ein gutes Ankommen, mutmachende Wegbegleiter, Zuversicht und Gottes Segen.

Wir verabschieden sie in einem Gottesdienst am **10. Mai um 14.00 Uhr** in der Kirche „Zum Guten Hirten“ in Altötting.

Gemeinde	Soll	Ist
Burghausen	1,5	1,0
Burgkirchen	1,5	1,0
AÖ / NÖ / Garching	3,0	2,0
Töging	1,0	0
Mühldorf	2,0	1,0
Waldkraiburg	2,0	1,0 (befristet)
Springerstelle	0,5	0,5
Klinikseelsorge	0,5	0
Jugendreferenten	2,0	2,0
Dekanatskantor	1,0	0



Einfach heiraten am 25.5.25 – Segen für Lang- und Kurzentschlossene

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von den Menschen, die ihr mitbringt. Das ist an diesem unvergesslichen Datum möglich im Dekanat Traunstein. Am Sonntag, den 25.5.25 habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert! In der Dreifaltigkeitskirche Burgkirchen feiern wir von 14 bis 19 Uhr und in der Auferstehungskirche Traunstein von 12 bis 20 Uhr! In einem kurzen Gespräch erzählt ihr von euch selbst, was eure Liebe ausmacht. Ihr sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt euch seinen Segen für eure Liebe und Ehe. Natürlich könnt ihr danach bei uns

gleich auf eure Liebe anstoßen. Was ihr dafür braucht? Euren Ausweis und eure standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von euch sollte evangelisch sein, dann können wir eure kirchliche Trauung in die Kirchenbücher eintragen. Wenn ihr einfach so einen Segen wünscht, weil er für euch als Paar wichtig ist oder ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns auch.

Kommt spontan vorbei oder lasst euch ab Anfang Mai im Dekanatsbüro Traunstein unter 0861-9896714, dekanat.traunstein@elkb.de oder im Pfarramt Burgkirchen unter 08679-969907, pfarramt.burgkirchen@elkb.de für eine bestimmte Uhrzeit vormerken. Bei Fragen schaut auf unsere Webseite: www.ev-dekanat-traunstein.de. Wir freuen uns auf euch!
Dekanat Bertram und das Team der Nordregion

**einfach
heiraten**
+ SEGEN FÜR LANG- & KURZENTSCHLOSSENE
25.5.25

**DREIFALTIGKEITSKIRCHE
BURGKIRCHEN**
14 Uhr bis 19 Uhr

**AUFERSTEHUNGSKIRCHE
TRAUNSTEIN**
12 Uhr bis 20 Uhr

weitere Informationen:
www.ev-dekanat-traunstein.de

Traut Euch!
Wir haben alles
für Euch vorbereitet.

Kommt spontan oder
meldet Euch vorher.

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

EVANGELISCHES
DEKANAT TRAUNSTEIN

Open-Air-Tauffest im ‚Bräugartl‘ für alle Kirchengemeinden

Sie wollen Ihr Kind taufen lassen? Darüber freuen wir uns sehr! Neben der Taufe in unserer Kirchengemeinde gibt es nun auch eine ganz andere und ungewöhnliche Möglichkeit, Ihr Kind taufen zu lassen. Ob groß oder klein: Alle sind eingeladen zum

Open-Air-Tauffest am Sonntag, den 6. Juli 2025, um 14 Uhr im Bräugartl Burghausen - gleich an der Neuen Brücke beim Kunsthaus (bitte ggf. etwas Zeit bei der Parkplatzsuche einplanen)

Wir planen für Sie:

- einen fröhlichen Tauf-Gottesdienst mit Livemusik
- ein Taufgeschenk für jeden Täufling
- ein gemütliches Fest am Bach. Bringen Sie gerne Familie und Freunde mit.



Wir laden Sie herzlich zu einem **Vorbereitungstreffen** in **Altötting** (Eichendorffstraße 2, 84503 Altötting) **am Di.**

24. Juni von 16.00 - 17.30 Uhr oder im Gemeindehaus **Burghausen** (am Friedensplatz, 84489 Burghausen) am **Do. 26. Juni von 16.00 – 17.30 Uhr** ein. An beiden Treffen gibt es eine Kinderbetreuung. Wir würden uns freuen, wenn Sie schon einen Taufspruch ausgewählt haben.

Bitte denken Sie auch daran, dass die Paten Mitglied einer christlichen Kirche sein müssen.

Sollten Sie an beiden Terminen verhindert sein, können Sie gerne einen individuellen Termin mit uns vereinbaren. Sollten Sie bis dahin noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Wir freuen uns auf ein fröhliches und lebendiges Tauffest – am besten mit Ihnen!

Herzliche Grüße, ihre Pfarrerinnen und Pfarrer aus unserer Region Nord

Zum Tauffest können Sie sich so anmelden: Scannen Sie den QR-Code →



oder geben Sie diesen Link www.evangelische-termine.de/d-7229488

im Browser ein und füllen Sie das Anmeldeformular aus.

Gerne können Sie auch im Pfarramt anrufen und Ihre Daten durchgeben.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 2. Juni an. *Ihr Tauffest-Team*

Wie entsteht unsere neue Osterkerze ?

„Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21). Die Jahreslosung für 2025 umfasst den Gestaltungsprozess von der ersten Idee bis zur Vollendung des Bildes für die Osterkerze.

Zunächst lasse ich den Satz auf mich wirken, bevor ich neugierig recherchiere, welche Darstellungsvarianten es zu dieser Aussage bereits gibt:

Welche Motive sprechen mich an, welche Farben, Formen, Symbole lassen sich eventuell mit Wachs bearbeiten und auf eine Kerze übertragen? Das besondere Material und das ungewöhnliche Format erfordern eine vereinfachte Umsetzung des Motivs.

Zunächst entstehen Skizzen und Schablonen auf Papier, um bei der konkreten Arbeit mit Wachs an der Kerze selbst Verzerrungen zu vermeiden. Mit den Fingern erwärme ich die Wachsstücke vor dem Auftrag auf die Kerze. Das erfordert etwas Feingefühl; arbeite ich zu „kalt“, fallen die Teile wieder herunter, arbeite ich zu „warm“, so verzieht sich die Form.

Ich kontrolliere immer wieder aufs Neue, ob die Proportionen und die Anordnung noch stimmen, denn durch die Krümmung der Kerze kann ich das entstehende Bild nie ganz erfassen, sondern nur einen Ausschnitt. Diese Arbeit an der „guten Gestalt“ ist sehr spannend für mich, Fehler sind kaum zu beheben.

Es bereitet mir große Freude, die fertig gestaltete Kerze noch ein paar Tage in meinem Atelier stehen zu lassen, um sie gelegentlich betrachten zu können. Noch größere Freude bereitet es mir, wenn ich sie

unfallfrei und wohlbehalten im Pfarrbüro abgeben kann.

Die größte Freude ist es, wenn die Kerze in der Osternacht angezündet und sie damit ihrer Bestimmung zugeführt wird. Die Kerzenflamme leuchtet immer nur einen Teil des Bildes aus, der Rest ist nicht deutlich zu sehen. Es werden ständig andere, neue Ausschnitte sichtbar, neue Aspekte kommen zum Vorschein, andere treten in den Schatten.

Auch die Kirchenbesucher werden bei ihrer Betrachtung nie das ganze Bild sehen. Sie können jedoch ihren Blick mal in die eine, mal in die andere Richtung schweifen lassen, um einen Perspektivwechsel zu erfahren. Und wer einmal ganz um die Kerze herumgeht, bekommt einen Eindruck vom Gesamtbild.



So viel Lebendigkeit, so viele Perspektiven, so viele Veränderungen in einer Kerze – ein schönes Symbol! *Christine Forisch*

Gottesdienste April bis Juli 2025

Datum	Tag	Zeit	
6.04.	SO	10.00	Gottesdienst Predigtreihe "Judas" mit Prädikantin Beate Adler
6.04.	SO	16.55	Passionsandacht 5 vor 5 im Pavillon im Botanischen Garten
6.04.	SO	19.00	Weltfriedensgebet
12.04.	SA	14.00	Ökum. Gottesdienst für Behinderte und Langzeitkranke. Im Anschluss Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal (Pfr. D. Buchstädt / Kapl. M. Vogt)
13.04.	SO	10.00	Familiengottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt / KiGo-Team 
17.04.	DO	15.00	Gottesdienst im Altenheim Haiming mit Pfarrer Dr. D. Buchstädt 
17.04.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfarrer Dr. D. Buchstädt
17.04.	DO	19.00	Tischabendmahl mit dem Team Treffpunkt Kirche / Pfr. Dr. Diethard Buchstädt - Musik: Swing-Low-Chor (Leitung Carsten Burchard)
18.04.	FR	10.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Kantorei Burgh.-Burgk. (Leitung Gudrun Brust)
19.04.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital mit Lektorin Petra Guba
20.04.	SO	5.30	Osternacht mit Abendmahl mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt Im Anschluss Osterfrühstück
20.04.	SO	10.00	Ostergottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
21.04.	MO	10.00	Festgottesdienst am Ostermontag mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
27.04.	SO	10.00	Gottesdienst mit Prädikantin Stephanie Griebler-Klinger
4.05.	SO	10.15	Festgottesdienst „1000 Jahre Burghausen“ in St. Georg, Raitenhaslach mit Pfarrer Erwin Jandl und Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
4.05.	SO	19.00	Weltfriedensgebet
11.05.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
		16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
16.05.	FR	17.30	Beicht- und Abendmahls-gottesdienst für unsere Konfirmanden mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
17.05.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital
18.05.	SO	9.30 11.30	Konfirmationsfestgottesdienste I und II, jeweils mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Swing-Low-Chor (Leitung Carsten Burchard)
25.05.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt und KiGo mit Birgit Meissner, im Anschluss Kirchenkaffee 
25.05.	SO	14.00	Einfach heiraten Evang. Dreifaltigkeitskirche Burgkirchen (Team Nord)
29.05.	DO	11.00	Gottesdienst im Freien am Eschberg mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt und Prädikantin Stephanie Griebler-Klinger
1.06.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Klopfer
8.06.	SO	10.00	Festgottesdienst am Pfingstsonntag mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Iwuschka (Leitung Eugenia Borchardt)
9.06.	MO	10.00	Gottesdienst in Burgkirchen mit Pfarrerin Andrea Klopfer
15.06.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba
19.06.	DO	15.00	Gottesdienst im Altenwohnheim Haiming mit Lektorin Petra Guba
		16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Lektorin Petra Guba
21.06.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital mit Lektorin Petra Guba
22.06.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Klopfer
29.06.	SO	10.00	Familiengottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt / Team Anschließend Gemeindefest – Musik: Singing Neighbours 

6.07.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
6.07.	SO	14.00	Taufest im Bräugartl (Team aus der Nordregion)
13.07.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba, Musik: Kantorei Burghausen-Burghkirchen (Leitung Gudrun Brust)
17.07.	DO	15.00	Gottesdienst im Altenwohnheim Haiming mit Pfarrer Dr. D. Buchstädt
17.07.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
19.07.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt
20.07.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Diethard Buchstädt, Musik: Swing-Low-Chor (Leitung Carsten Burchard) und Kindergottesdienst mit Birgit Meissner. Im Anschluss Kirchenkaffee
20.07.	SO	16.55	Sommerandacht 5 vor 5 im Pavillon im Botanischen Garten
27.07.	SO	10.00	Familiengottesdienst mit Segnung der Konfi 3-Kinder mit Lektorin Petra Guba



Kalendarium Termine April – Juli 2025

Datum	Tag	Zeit	
5.04.	SA	13.00 - 16.00	Konfi 3 Kurs „Brot zum Leben“ und Übernachtung in der Kirche Lektorin Petra Guba und Jugendreferentin Annabell Keilhauer
16.04.	MI	14.00	Trauercafé Hospizverein Lounge
18.04.	FR	19.30	Konzert ‚Via crucis‘ – euregio-Chor / Leitung: André Gold
28.04.	MO	19.00	Frauenpower: „Kreativabend im Kunsthaus“
17.05.	SA	9.00	Konfi 3 Kurs „Abendmahl“ mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
21.05.	MI	14.00	Trauercafé Hospizverein Lounge
26.05.	MO	19.00	Frauenpower: „Kräuterabend“
18.06.	MI	14.00	Trauercafé Hospizverein Lounge
30.06.	MO	19.00	Frauenpower „Burgführung 1000 Jahre Burghauser Frauen“
16.07.	MI	14.00	Trauercafé Hospizverein Lounge
26.07.	SA	9.00	Konfi 3 Kurs „Beten und Kirchenjahr“ mit Lektorin Petra Guba
27.07.	SO	18.00	Sommerkonzert INNtegral – Leitung: Susanne Winter
28.07.	MO	19.00	Frauenpower: Themenfindung und Ausklang im Gemeindegarten

Abschied von Annett Parthum



Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich auf diesem Wege herzlich bedanken, dass ich in der Zuständigkeit der Geschäftsführung für die Pestalozzi-KiTa die letzten beiden Jahre begleiten, mitgestalten und viele liebe Menschen dort und in der Gemeinde kennenlernen durfte.

Für mich heißt es nun Abschied nehmen, da ich aus persönlichen Gründen die Aufgabe der Geschäftsführung zum 1. März 2025 abgeben werde.

Herzliche Grüße

Ihre Annett Parthum

Wir danken ebenso herzlich für alle Ihre Dienste ... D.B.

**Evang.-Luth. Friedenskirche
Burghausen**

Friedensweg 5 – 84489 Burghausen
☎ 08677-4565 / Fax: 08677-64862
E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de
Instagram: #friedenskirche_burghausen
facebook: Friedenskirche Burghausen
Churchpool: Evang.-Luth. Friedenskirche
Burghausen

Pfarrbüro

Veronika Bender ☎ 08677-4565
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.00 - 11.30 Uhr

1. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Diethard Buchstädt

☎ 08677-4565 E-Mail: diethard.buchstaedt@elkb.de

2. Pfarrstelle (0,5): derzeit vakant

Prädikant Hartmut Strachowsky

☎ 08677-1599

Lektorin Petra Guba

☎ 08677-64556 E-Mail: petra.guba@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

☎ 08677-64556 E-Mail: petra.guba@elkb.de

Stellvertretender Vertrauensmann Dr. Wolfgang Ziche

☎ über Pfarramt E-Mail: wolfgang.ziche@elkb.de

Stellvertretende Vorsitzende Erika Peldszus-Mohr

☎ 0171 140 10 45 E-Mail: erika.peldszus-mohr@elkb.de

Kirchenpfleger Dr. Reinhard Härzschel

☎ 08677-2256

Mesnerin Ingrid Eigner

☎ über Pfarramt

Hausmeisterin Daniela Hübner

☎ über Pfarramt

Pestalozzi-Kindertagesstätte Leitung Martina Sailer

☎ 08677-64287 E-Mail: leitung@pestalozzikita.de

Jugendreferentin Annabell Keilhauer

☎ 0163-7729508 E-Mail: annabell-ej@web.de

Kantorei Burghausen - Burgkirchen

Gudrun Brust: ☎ 08679-3713

Mittwoch 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Swing-Low-Chor

Carsten Burchard: ☎ 0162-5847671

E-Mail: carsten.burchard@gmx.de

Donnerstag 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Iwuschka

Dienstag 18.00 Uhr im Gemeindesaal

Eugenia Borchardt: ☎ 08677-912159

Die Daten sind in der Online - Ausgabe nicht sichtbar.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte an
das Pfarramt 08677 - 4565

Besondere Dienste, Beauftragungen und Ausschüsse im KV

Im Dezember 2024 / Januar 2025 hat der Kirchenvorstand aus seiner Mitte eine Reihe von Personen gewählt bzw. ernannt, die in der nächsten Periode besonders für ein Amt oder einen Dienst zuständig sind. Dies betrifft vor allem unsere Vertrauensleute, die stellvertretende Vorsitzende sowie unsere Synodalen, die auf der Dekanats Ebene die Gemeinde vertreten. Bis auf den KiTa-Ausschuss, der beschließend ist, sind die anderen Ausschüsse (nicht nur aus dem KV) beratend und bereiten Beschlüsse und Entscheidungen im Gesamtgremium vor. Vorsitzende sind fettgedruckt. Herzlichen Dank für alles Engagement.

Vertrauensfrau

Petra Guba

Stellvertretender Vertrauensmann

Dr. Wolfgang Ziche

Stellvertretung Vorsitz:

Erika Peldszus-Mohr

Synodale

Birgit Pfaadt

Wolfram Böttinger Vertretung

Dirk Hentrich

Yvonne Preis-Freisinger Vertretung

Dr. Wolfgang Ziche

Petra Guba Vertretung

Kirchenpfleger:

Dr. Reinhard Härzschel bis auf Weiteres

Pamita

Dr. Reinhard Härzschel bis auf Weiteres

KiTa-Ausschuss

- **Pfr. Dr. Diethard Buchstädt**
- Birgit Meissner
- Petra Guba

- Dr. Wolfram Böttinger
- Dr. Wolfgang Ziche

Bauausschuss

- **Pfr. Dr. Diethard Buchstädt**
- Birgit Pfaadt
- Heinz Donner

Finanz- und Personalausschuss

- **Pfr. Dr. Diethard Buchstädt**
- Dr. Wolfram Böttinger
- Dr. Reinhard Härzschel

Orgelausschuss

- **Carsten Burchard**
- Erika Peldszus-Mohr
- Ellen Donislreiter
- Heike Scherer
- Dr. Reinhard Härzschel

Festausschuss

ein wechselndes Team, das nach Absprache das Kirchenkaffee organisiert, ebenso Mitarbeitendank, Gemeindefest u.a.

Schutzkonzept gg. sexualisierte Gewalt

- **Pfr. Dr. Diethard Buchstädt**
- Erika Peldszus-Mohr
- Barbara Reineke
- Gudrun Brust
- Veronika Bender
- Birgit Meissner
- Dr. Reinhard Härzschel

Konfi-3:

Petra Guba und Team

Kindergottesdienst:

Birgit Meissner und Team

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Neues von der Orgel

Lange hatten wir vor, eine gebrauchte Orgel zu erwerben.

Wir fanden trotz intensiven Suchens bis jetzt kein passendes, gebrauchtes Instrument. Der Markt scheint leergefegt.

Unser Orgelsachverständiger Klaus Geitner konnte KV sowie den Orgelausschuss überzeugen, dass es nicht unbedingt günstiger sei, ein gebrauchtes Instrument zu kaufen und dann für unsere Kirche anzupassen und umzubauen.

Somit beschloss der Kirchenvorstand ein neues Instrument anzuschaffen.

Um sich von Bauweise und Klang der unterschiedlichen Orgeln ein Bild zu machen, starteten einige Mitglieder aus dem Orgelausschuss, Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt und fachlich bestens beraten durch unserem Orgelsachverständigen am 1. Februar und 4. März zu einer Orgelbesichtigungs-Fahrt.

Die Landeskirche schreibt bei einem Orgelneubau vor: fünf Angebote von Orgelbauern einzuholen.

An zwei Tagen besuchten wir in Bayern und Österreich renommierte Orgelbauer, die uns ihre Instrumente und Arbeitsweise vorstellten.

Die 1. Fahrt ging nach Feichten, sowie Neustift Freising (Sandner Orgel) Germering (Kaps Orgel) und Wörth an der Isar (Jann Orgel).

Bei der 2. Fahrt war Gallneukirchen (Vonbank Orgel) und Seewalchen (Hitsch Orgel) unser Ziel.

Wir hatten ausreichend Gelegenheit, mit den Orgelbauern zu sprechen, deren wunderbare Instrumente zu hören und selbst zu spielen.

Klaus Geitner wird nun eine Ausschreibung machen, in der es um die Disposition einer Orgel für unsere Kirche geht.

Wir wollen verantwortungsvoll mit dem schon angesparten und gespendeten „Orgelgeld“ von ca. 145.000 EUR umgehen.

Uns ist auch bewusst, dass wir keine großen Sprünge machen können.

Für ein Register rechnet man ca. 20.000 EUR. Sinnvoll wären 10-12 Register. Das ist nicht viel für eine Orgel, die nicht nur für Gemeindegesang, sondern auch für Orgelunterricht zukünftiger Organist:Innen, als Begleitung für Chöre, Instrumental-Ensembles und vielseitig eingesetzt werden soll.

Wir wollen nicht den normalen Haushalt belasten. Die Orgel muss anders finanziert werden. Spenden sowie kreative Ideen, wie wir die noch fehlenden Gelder aufbringen könnten, sind gefragt. Ich freue mich jetzt schon, wenn unsere neue Orgel in der neugestalteten Friedenskirche erklingt!

Erika Peldszus-Mohr

Adventsgottesdienst der Pestalozzi-Kita am 17. Dezember

*Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so friedlich aus...
(Joseph von Eichendorff)*

Diese Zeilen aus dem Gedicht von Joseph von Eichendorff beschreiben die schöne festliche Stimmung im Adventsgottesdienst der Kinder der Pestalozzi-KiTA mit ihren Familien.

Der wunderbar geschmückte Christbaum wurde bestaunt, der Adventskranz machte die Nähe des 4. Adventes bewusst und nicht nur unter den Kindern war die festliche Aufregung zu spüren.

Herr Pfarrer Buchstädt begrüßte alle Kinder, Familien und Gäste. Dieses Mal durfte ein Hortkind das Eingangsgebet sprechen und eröffnete damit das folgende Festprogramm. Es wurden gemeinsam Lieder gesungen und die Kindergartenkinder führten mit viel Freude einen „Hirtentanz“ vor.



Anschließend lauschten alle andächtig der Geschichte „Die 4 Lichter des Hirten Simon“, die von den Hort- und Kindergartenkindern liebevoll erzählt und gespielt wurde. Danach beteten die Hortkinder für alle Menschen mit ihren Fürbitten. Mit

dem Vater Unser, den vom Team vorgelesenen Segenswünschen und den Abschlussworten Pfarrer Buchstädt's endete der Gottesdienst, um danach im gemütlichen Beisammensein mit Punsch und Gebäck den Abend weihnachtlich ausklingen zu lassen.



Tag der offenen Tür ...

Am 11.01.2025 fand von 10-13 Uhr in unserer Kita der „Tag der offenen Tür“ statt. Dieser Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit eignet sich hervorragend, um zu zeigen, wie wir den Alltag mit den Kindern und deren Familien leben.

Mit viel Eifer wurde das Haus herausgeputzt, dekoriert und gestaltet. Alle Gruppen bastelten fleißig, um die Räume auszuschnücken. Es entstanden Foto-Wände, die das fröhliche Leben in der Kita zeigten und unsere vielseitige Spiel- und Lernumgebung dokumentierten. So konnte man sich informieren, wie das teiloffene Konzept funktioniert und wie die Kinder aller Altersklassen davon profitieren. Kindheits- und Sprachentwicklung, Herkunft oder Integration bzw. Inklusion – diese Themen stehen hierbei an oberster Stelle!

Viele Familien, aber auch Kolleginnen aus anderen Kitas, nutzten diese Gelegenheit für einen Besuch.

Die Erwachsenen schauten sich in allen Bereichen – Krippe, Kindergarten, Hort – interessiert um und stellten vielfältige Fragen, die ihnen die Erzieherinnen gerne und fachlich fundiert beantworteten. Die Kinder konnten sich derweil im Bällebad austoben oder freuten sich über die vielen Spiel- und Beschäftigungsangebote, die keine Langeweile aufkommen ließen. So manches Kind wollte gar nicht nach Hause gehen.

Lernen, Spielen und Toben machen natürlich Hunger! In unserer „Kitaria“ begrüßte der Elternbeirat mit einem leckeren Buffet mit Butterbrezen und Kuchen. So konnte man sich in geselliger Runde treffen, stärken oder einfach wohl fühlen.

Ein Besucherkind brachte seine Begeisterung auf den Punkt: „Mama, hier ist es super. Kann ich nicht den Kindergarten wechseln?“

Unser Jahresthema in der Kita

**In diesem Kita-Jahr feiern wir mit:
„1000 Jahre Burghausen“**

Welch großartige Gelegenheit, den Kindern mit ihren Familien ihre Heimatstadt näher zu bringen! Dieses Thema bietet vielfältige, interessante und kreative Möglichkeiten, in die Burghäuser Geschichte einzutauchen.

So hat z. B. die Hortgruppe Smileys (im Bereich der Außenstelle an der Schule) die Fenster im Gruppenraum mit der Burghäuser Burg geschmückt.



Tagelang haben die Kinder mit Unterstützung der Erwachsenen gezeichnet. Diese Aktion bot viel Gelegenheit, sich über die Entwicklung Burghausens auszutauschen und in geselliger Runde festzustellen, dass man einige Details der Burganlage bei den vielen Spaziergängen gar nicht so bewusst wahrgenommen hat. Zusätzlich entwickeln wir mit den Kindern eine Zeitleiste, um zu veranschaulichen, wie unvorstellbar lang 1000 Jahre sind.

Hierfür dokumentieren wir die Ersterwähnung Burghausens im Jahre 1025 mit einem Bild der Urkunde. Außerdem werden die Geburtsjahre der Kinder, deren Eltern und Großeltern und natürlich auch der Erzieherinnen eingetragen. Das unterstützt die zeitliche Vorstellungskraft der Kinder. Über das Jahr werden weitere Teilstücke ergänzt.

Weiter geht's mit dem Besuch des „Ritters Martin“ aus dem Burghäuser Verein „Herzogstadt“. Er präsentiert uns seine Ritterrüstung, trägt sich in die Zeitleiste ein und die Smileys führen mit ihm ein Kinderinterview durch. So erfahren wir Einiges aus dem Leben im Mittelalter. Anschließend dürfen sich die Kinder kreativ mit ihren neuen Erkenntnissen auseinandersetzen und mit Ölkreiden Bilder aus dieser Zeit malen. Seien es Ritter, Herzöge, Wappen, Türme oder Gebäude der Burg, die erste Salzachbrücke, Kleidung und Werkzeuge im Mittelalter etc. Diese werden dann

zum Schmücken der Räumlichkeiten genutzt und die Besucher haben Gelegenheit, sie zu bewundern.

Im Zeitraum bis zu den Sommerferien werden wir uns wiederholt mit „1000 Jahre Burghausen“ beschäftigen. So ist im Hort eine Burgführung bzw. ein Burgspaziergang geplant, der aus Kindersicht mit Fotos dokumentiert wird. Hierfür benutzen wir das Tablet und bearbeiten die Schnapshotschüsse im Nachgang selbst. Wir beschäftigen uns mit mittelalterlichen Kinderspielen, den damaligen Berufen sowie mit dem Essen, das damals auf den Tisch kam.

Natürlich darf die Präsenz Napoleons nicht fehlen. Hierzu werden die Kinder sicher vielen Fragen auf den Grund gehen. Auch die Kindergartenkinder sind bereits voll ins Thema eingestiegen. Der Kindergarteneingang sowie die einzelnen Gruppentüren sind jeweils als Burgeingang gestaltet und gewähren Zugang in die Bären-, Käfer- und Mäuseburgen. Die Kinder beschäftigen sich mit den 6 Burghöfen der Burghäuser Burg sowie dem Ritterleben. Welche Ausbildung und Aufgaben hatte so ein Ritter? Welche Kleidung trug er? Als Anschauung



durften die Kinder einen Helm, Brustpanzer und Schwert betrachten bzw. ausprobieren.

So bemerkten sie, welches Gewicht diese Dinge haben. Hoffentlich besucht uns einmal ein „echter“ Ritter im Kindergarten!

Mit Spannung hörten die Kinder im Morgenkreis das Märchen „Dornröschen“ und spielen es mit Begeisterung weiterhin zum Lied nach. Natürlich ist hierbei die passende Verkleidung von hoher Bedeutung! Und wer nicht genug davon bekommt, kann das, mit den Kindern selbst aufgenommene, Lied auf der Toni-Box in der Medienecke anhören oder mitsingen. Im März ist eine Burgführung für Vorschulkinder geplant.



Spannend wird sein, dass einige Familien das große Theater „Helmbrecht“ besuchen und davon erzählen werden.

Höhepunkt wird das Jahresfest am 04.07.2025 unserer Kita sein. Hier präsentieren die Kinder aller Bereiche, wie interessant die Geschichte Burghausens ist. Gerne den Termin auch schon einmal vormerken! Wir freuen uns über Ihren Besuch am Jahresfest. Eine gesonderte Einladung mit näheren Details folgt! *Martina Sailer*

Kirchgeld 2024 – ein herzliches Dankeschön



Liebe Gemeindeglieder,
an dieser Stelle möchten wir allen herzlich danken, die uns ihr Kirchgeld für das vergangene Jahr haben zukommen lassen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wissen

wir dies zu schätzen. Es ist von Ihnen allen zusammen ein Betrag von insgesamt € 18.575,81 eingegangen. Wir achten besonders auf eine wirtschaftliche Haushaltsführung und eine sinnvolle Verwendung der jeweiligen Mittel.

Kirchgeld 2025 – wir danken für Ihre Unterstützung

Liebe Gemeindeglieder,
auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder freundlich auf Ihre Kirchgeldüberweisung aufmerksam machen. Wie im vergangenen Jahr läuft aus personellen und kostentechnischen Gründen wieder die Abwicklung über den Verwaltungsverbund.

Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass wir als Gemeinde vor Ort auch weiterhin zuverlässig unsere Herausforderungen bewältigen können.

Nähere Informationen zur Verwendung entnehmen Sie bitte dem Kirchgeldbrief. Mehr erfahren Sie auch im Internet unter: www.kirche-und-geld.de/kirchgeld.php

Wenn Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich – wir sprechen gerne mit Ihnen. Herzliche Grüße, auch seitens des Kirchenvorstandes *Ihr Pfarrer Diethard Buchstädt*

G.emeinsam

U.nternehmenslustig

C.hristlich

K.ulturell

Die Idee entstand im Sommer 2014 und am 23. September fand das erste Treffen statt. Es war ein Austausch über mögliche Betätigungsfelder, Projekte, Erwartungen, Ideen und Vorstellungen.

Schnell war klar, dass wir viele Menschen erreichen wollten und daher ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen, Alleinstehende und Familien anbieten wollten. Die erste Veranstaltung war am 10. Dezember „Weihnachtsbräuche“.

SOMMERPAUSE

Danach folgten viele verschiedene Angebote im Bereich Kultur, Betriebsbesichtigungen, Familienangebote sowie Tages- und Mehrtagesfahrten.

In diesem Sommer findet in Burghausen die 1000 Jahre urkundliche Erwähnung der Stadt und das Freilichttheater Helmbrecht neben allen anderen Veranstaltungen statt.

Wir haben uns deshalb entschieden von April bis August kein Programm anzubieten. Im September geht es wieder weiter – lassen sie sich überraschen. *U. Baist*

Evangelische Jugend

Kirchenübernachtungen

Lerne Deine Kirche, in der Du konfirmiert wirst, von einer ganz anderen Seite kennen. In der Nacht vom 4. auf den 5. April darfst du tatsächlich als **Konfi** eine Nacht in der Friedenskirche schlafen. Wir werden bei verschiedenen Spielen und Aktionen gemeinsam Spaß haben, zusammen kochen und etwas ruhigere Programmteile erleben. Zum Beispiel sitzen wir gemütlich am Lagerfeuer zusammen, bevor es in die Kirche zur Übernachtung geht. Bist Du dabei? Melde dich an unter www.ej-dekanat-traunstein.de/regionnordost

Konfikids / KU3 aufgepasst! Nachts sieht eine Kirche noch mal ganz anders aus. Wir werden abends viel Spaß haben, die Kirche erforschen und ein schönes Lagerfeuer anzünden. Wir werden spielen, kochen und basteln. Lust auf ein Abenteuer? Dann melde dich zur Kirchenübernachtung vom 5. bis 6. April an unter www.ej-dekanat-traunstein.de/regionnordost

Fahrt zum Jugendkreuzweg

Am 1.4. kann man an sieben Stationen bildlich den Leidensweg Jesu von der Gefangennahme im Garten Gethsemane bis zum Tod am Kreuz nachspüren. Hat die Geschichte damals Auswirkungen auf unser Leben jetzt? Jugendliche aus Waldkraiburg haben sich dazu Gedanken gemacht. Um 14.45 Uhr startet die Fahrt ins Tannet vom Gemeindehaus Burghausen aus. Wer mit will bitte an annabell-ej@web.de mailen oder anrufen unter 0163-7729508. Wir sind gegen 19.30 Uhr wieder zurück.

Es geht um Leben und Tod

Jugendliche und Konfirmanden der Region halten von Ostersonntag auf Ostersonntag gemeinsam in Burghausen Wache. Neben Aktionen, die einen zum Nachdenken bringen, wird es aber auch genug geben, bei dem man einfach nur Spaß haben kann und Osterbräuche kennen lernt. Wer nicht "durchmachen" will, kann sich auch mit Schlafsack und Isomatte eine Mütze Schlaf gönnen. Das Osterfeuer und den Osterfrühgottesdienst besuchen wir dann alle wieder zusammen. Und, wer schafft es tatsächlich wach zu bleiben? Anmeldung unter www.ej-dekanat-traunstein.de/regionnordost

Bunt und Vielfältig

Der Kirchentag vom 30.4. bis 4.5. ist ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival und ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft mit tausenden friedlichen Anderen zu erleben! Podiumsdiskussionen, Workshop oder Stadtrundgang? Such Dir aus, was Dir gefällt. Dieses Jahr ist er in und um Hannover. Mitkommen können Jugendliche ab 12 Jahren. Anmeldeschluss ist der 6. April. Anmeldung: www.ej-dekanat-traunstein.de/anmeldung/freizeiten

Jahresprogramm zum Download

Das Jahresprogramm der Evang. Jugend im Dekanat Traunstein ist da. Es liegt in der Kirche aus oder kann unter www.ej-dekanat-traunstein.de/links heruntergeladen werden.

Annabell Keilhauer

Frühjahrsammlung 2025 der Diakonie Bayern



Mut gegen Armut - Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft

Die Ursachen von Armut sind vielfältig. Häufig geraten Menschen in Armut, weil sie ihren Job verlieren, krank werden oder sich von ihrem Partner oder ihrer Partnerin trennen. Besonders gefährdet sind Alleinerziehende, Beschäftigte im Niedriglohsektor, Frauen im Rentenalter, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Familien mit mehr als zwei Kindern und Menschen mit geringen Bildungsabschlüssen.

Unser christlich-diakonischer Auftrag lautet, Armut zu bekämpfen und Menschen in Not zu unterstützen.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) ist erste Anlaufstelle im Netzwerk

diakonischer Dienste und Einrichtungen. Ihre Mitarbeitenden engagieren sich in rund 200 armutsorientierten Projekten wie z. B. Suppenküchen, Wärmestuben, Hausaufgabenbetreuung, Deutschkurse und vieles mehr. Bitte unterstützen Sie diese Projekte und alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Spenden können Sie an Ihr **Evangelisch-Lutherisches Pfarramt** oder an:

Diakonisches Werk Bayern

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Evangelische Bank eG

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer Banking-App



Bestattet und Gottes Liebe anvertraut

Die Daten sind in der Online-Ausgabe nicht sichtbar



Friedenskirche
Burghausen



Wir suchen...

...für den Gemeindebrief:

→ **Austräger an der Napoleonshöhe**

(für die Straßen: Bonifaz-Huber-Str., Dr.-Eduard-Haas-Str.,
Friedrich-Hacker-Str., Ludwig-Thoma-Str. und Tittmoninger Str.)

→ **Mitarbeit im Redaktionsteam**

→ **Layouter:innen**

→ **(Mit-) Gestaltung der Webseite**

Unser Gemeindebrief erscheint 3x jährlich.
Wir sind dankbar für weitere Unterstützung!

Infos im Pfarramt unter Tel. 08677/4565 oder
Mail an pfarramt.burghausen@elkb.de

EHRENAMT  GEMEINSAM IN AKTION



Über viele Jahre hat Gerda Huber die Gemeindebriefe an der Napoleonshöhe ausgetragen – herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Da sie nun aus dem Kreis der Austrägerinnen und Austräger ausscheidet, suchen wir für sie einen Nachfolger oder Nachfolgerin (siehe nebenstehende Anzeige)

Gerne würden wir Sie / Dich auch im Team des Gemeindebriefes begrüßen



SCHÜSSERL

Spielwaren und Flohmarkt in
Burghausen und Neuötting

Diakonie 
in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.

Direkt
am
Stadtplatz

In den Grüben 138
84489 Burghausen


Inmitten
der
Grüben

Ludwigstraße 71
84524 Neuötting



**INDIVIDUELLE
SEHBERATUNG**

strasser optik

strasser optik
Marktler Straße 3b  Burghausen

Dienstag-Freitag: 9-13 Uhr & 14-18 Uhr

Samstag: 9-13 Uhr

Montag: nach Vereinbarung

Telefon: 0 86 77 / 91 88 196

www.strasser-optik.de

**FAIR
UND
FEIN**

FAIR UND FEIN IST MEINE WELT.

KAFFEE TEE LEBENSMITTEL NASCHEREIEN GESCHENK-
ARTIKEL KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR. ABER FAIR.

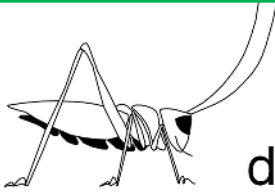
Di-Fr 10:00-18:00 Uhr, Sa 10:00-16:00 Uhr
In den Grüben 125, Burghausen · Telefon: 08677 / 87 85 914 · www.fair-und-fein.de

**autohaus
wagner**
seit 1995

Hochreit 1 | 84533 Haiming | +49(0)8678 318

www.wagner-automobile.de

höllinger
feinkost ~ obst ~ gemüse ~ weine



die-grille

Landschaftsarchitekten PartG mbB

Eichthalstr. 11
82377 Penzberg
www.die-grille.net

henghuber
MALER
COMPUTERSCHRIFTEN

INH. SHABAN KASTRATI
MALERMEISTER

Energie – nachhaltig gedacht.

ÖkoStrom
für Burghausen.

JETZT
EINFACH
ONLINE
WECHSELN!



KONTAKT ↗

Energieversorgung Burghausen GmbH
Tittmoninger Straße 4 • 84489 Burghausen
Telefon 0 86 77 / 887-787
www.energieversorgung-burghausen.de

EBG
ENERGIEVERSORGUNG
BURGHAUSEN

Physiotherapie



www.katja-wartenberg.de

Katja Wartenberg

Wackerstraße 7
84489 Burghausen
Telefon: 08677 6103870
Fax: 08677 6103872
Email: info@katja-wartenberg.de

LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS (PNF)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Kiefergelenktherapie
- Schlingentisch/Extension
- Kryotherapie
- Wärmetherapie/Fango
- Kinesiotape
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Präventionskurse
- Selbstzahlerleistungen



Burghausen

JAN'S ALLROUND SERVICE

+49 (0) 175 654 65 58

Haus, Garten & Renovierungen

jans-allround-service@web.de · www.jans-allround-service.de



Jan's Allround Service



jans_allround_service

- Heizkesselerneuerung
- Pellet, Solar- und Wärmepumpenzentrum
- Planung und Bausätze für Selbermacher
- Komplettbadsanierung aus einer Hand

Tel. 08679 – 9147200

Starnecker GmbH – Schäfflerring 3 – 84508 Burghkirchen



STARNECKER

Heizung Solar Sanitär
Bäder und vieles mehr!



www.spkam.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, der die Region und ihre Menschen unterstützt.



Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.

step by step
dance and fun for everyone

40 Jahre

**Tanzschule
Kraus**



Wir laden Sie herzlich
ein zu unseren
Tanzkursen

„Vom Wiener Walzer bis zum Discofox“

Nähere Informationen zu den Kursen in Burghausen
für Erwachsene und Schüler:innen unter

www.tanzschule-kraus.com



Volkshochschule
Burghausen-Burgkirchen

Inntalhof
HOTEL | RESTAURANT
Der herzliche Hof

Hauptstr. 43 - 84375 Kirchdorf am Inn
+49 (0) 8571 92525-0
www.inntalhof.de

RESTAURANT
EVENTS
HOTEL

FÜR SIE DER RICHTIGE PARTNER



**DRUCKEREI
LANZINGER**

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen



Tel.: 08637 986010
mail@druckerei-lanzinger.de
www.druckerei-lanzinger.de



STARK³

Prospekte

Broschüren

Bücher



Bezirksverband
Oberbayern e.V.





Zuverlässige und individuelle Pflege IM AWO-SENIORENZENTRUM GEORG-SCHENK-HAUS

- ♥ Essen auf Rädern
- ♥ Ambulanter Pflegedienst

- ♥ Stationärer Pflegebereich
- ♥ Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Wackerstr. 20 · 84489 Burghausen · Tel. 08677 9789 0 · www.awo-obb.de

Zusammen gestalten wir Zukunft.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Seit Generationen sind wir Wegbegleiter einer fairen und starken Gemeinschaft. Wir glauben an unsere Region und sind der führende Finanzpartner. Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmiedler – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen.

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG 



Bergmann Gärtnerei

Burgkirchener Str. 175
84489 Burghausen
Tel. 08677/881070

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Bergmann Blumengeschäft

Haydnweg 2
84547 Emmerting
Tel. 08679/6726

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
und
14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Sa.
8.00 - 12.00 Uhr



BERGMANN

Gärtnerei & Floristik



KIRCHLICHE BESTATTUNG BURGHAUSEN

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
STERBEVERSICHERUNGEN**

**WIR GESTALTEN
FÜR JEDEN
VERSTORBENEN
EINEN WÜRDIGEN
ABSCHIED.**

Anschrift:

Tittmoninger Straße 7a
(nahe Friedhof)
84489 Burghausen
Telefon: +49 8677 4458
Telefax: +49 8677 910883
info@kirchliche-bestattung.de
www.kirchliche-bestattung.de

ÄLTESTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN IN BURGHAUSEN

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

*„Ich sorge vor,
um meine Familie zu entlasten.“*

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
08677 – 98 996 | www.trauerhilfe-denk.de



Wenn der Tag vorüber ist, denke ich an alles, was ich getan habe.

Habe ich den Tag vergeudet oder habe ich etwas erreicht?

Habe ich mir einen neuen Freund gemacht oder einen Feind?

War ich wütend auf alle oder war ich freundlich?

Was ich auch getan habe, es ist vorbei.

Während ich schlafe, bringt die Welt einen neuen strahlenden Tag hervor, den ich gebrauchen kann oder vergeuden oder was immer ich will.

Heute Abend nehme ich mir vor: Ich werde gut sein, ich werde freundlich sein, ich werde etwas tun, was wert ist, getan zu werden.

Indianische Weisheit